**Fragen an**

**Mathias Plüss**

**Was tun**

**?**

***Nur 2,5 Prozent der weltweiten CO2-Emissionen stammen vom Fliegen. Wäre es nicht sinnvoller, etwa beim Heizen zu sparen?***

Die 2,5 Prozent stimmen. Aber sie sind irreführend. Flugzeuge erhitzen die Erde nicht nur mittels CO2, sondern auch durch die Kondensstreifen: Diese mindern die Wärmeabstrahlung der Erde. Richtig gerechnet, trägt der Flugverkehr global 5 Prozent zur Erwärmung bei. In der Schweiz sind es sogar 19 Prozent. Was daran liegt, dass wir ein extremes Vielfliegervolk sind.

Natürlich ist es sinnvoll, auch beim Heizen oder etwa bei der Ernährung zu sparen. Aber es ist halt viel schwieriger. Um einen einzigen Retourflug nach Madrid auszugleichen, muss man die Temperatur in einem Einfamilienhaus mit Ölheizung einen ganzen Winter um zwei Grad reduzieren (oder ein Jahr lang auf Fleisch verzichten). Bei einem Retourflug nach St. Petersburg sind es schon drei Grad (oder für ein Jahr zum Veganer werden). Das reicht aber noch nicht. Angenommen, in dem Einfamlienhaus wohnen drei Personen mit durchschnittlichem Flugverhalten: Sie müssten die Ölheizung dauerhaft komplett abstellen, um all ihre Flüge zu kompensieren.

Es bleibt dabei: Für Schweizerinnen und Schweizer ist es am sinnvollsten, beim Fliegen anzusetzen. Eine Trendwende ist aber nicht in Sicht, im Gegenteil: Die Passagierzahlen am Flughafen Zürich lagen 2019 in jedem einzelnen Monat über dem entsprechenden Vorjahres-Monat.

Hiermit endet diese Rubrik, in der MATHIAS PLÜSS Leserfragen zu Umweltthemen beantwortet hat. Alle Kolumnen finden sich unter folgendem Link: interaktiv.tagesanzeiger.ch/2019/was-tun-gegen-klimawandel